

Autorin: Monika Lugauer  
 Tabellen und Grafiken: Angelika Kleinz

## Studienanfänger 2014 an den Münchner Hochschulen

### Jeder dritte Studienanfänger ist Ausländer

*Begriffsbestimmung*

Studienanfänger<sup>1)</sup> sind Studierende im 1. Hochschulsesemester, die sich erstmals an einer Hochschule in Deutschland immatrikuliert haben.

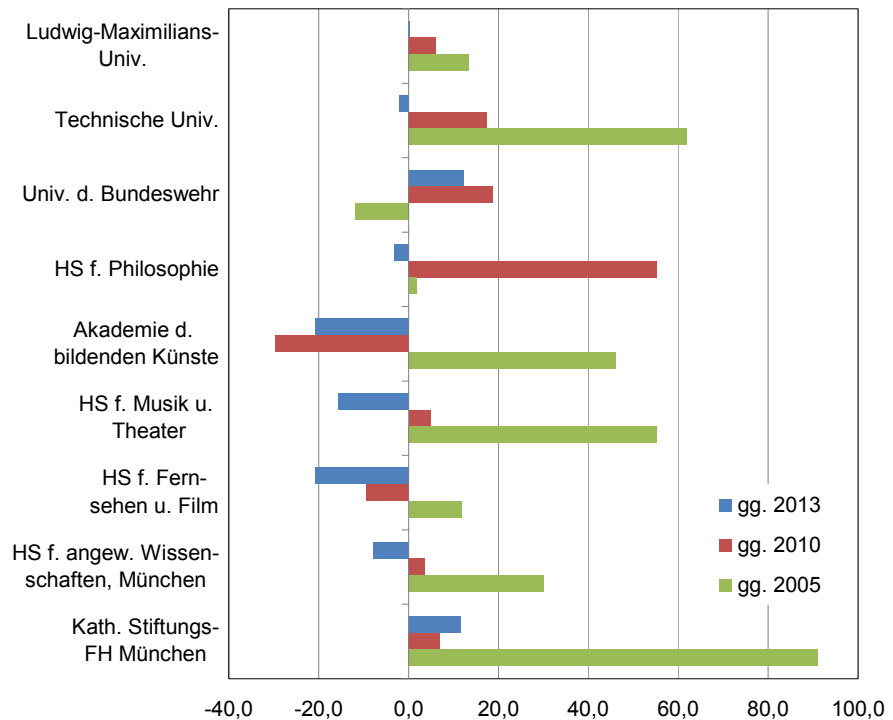
*Geringfügig weniger als im Rekordjahr 2013, jedoch weiterhin auf hohem Niveau*

#### Studienanfänger 2014

Nach vorläufigen Ergebnissen des Bayerischen Landesamtes für Statistik nahmen im Studienjahr 2014 insgesamt 21 453 junge Frauen und Männer erstmals ein Studium an den Münchner Hochschulen auf. Das waren 1,3 % weniger als im vorangegangenen Studienjahr, in dem die Zahl der Erstimmatrikulierten auf ein Rekordniveau gestiegen war. Damit wurde der seit 2004 beobachtete kontinuierliche Aufwärtstrend unterbrochen. Unberücksichtigt hierbei bleibt das Studienjahr 2011, das wegen des doppelten Abiturjahrgangs und der Wehrpflichtaussetzung eine Ausnahme darstellt. Die stärksten Verluste erlitten 2014 prozentual ausgedrückt die drei Kunsthochschulen, während die Hochschule der Bundeswehr und die Katholische Stiftungsfachhochschule die höchsten Zunahmen verzeichneten, siehe Grafik 1.

Grafik 1

**Die Zu- und Abnahme der Studienanfänger/innen 2014 an ausgewählten Hochschulen gegenüber 2013, 2010 und 2005 in Prozent**



© Statistisches Amt München

<sup>1)</sup> Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird im Text auf die Ergänzung um die weibliche Form verzichtet. Wenn nicht explizit anders angegeben, sind Frauen stets eingeschlossen.

Verglichen mit 2010, dem Jahr vor dem Rekordansturm auf die Hochschulen, haben sich die Neueinschreibungen des Studienjahres 2014 um 11,4 % und gegenüber 2005 um ein Drittel erhöht. Dieser Anstieg ist neben den immer noch leicht bestehenden Auswirkungen des Ausnahmestudienjahres 2011 und dem anhaltenden Trend zur Höherqualifizierung auch auf die erhebliche Zunahme ausländischer Studienanfänger zurückzuführen.

*München für Ausländer immer attraktiver – jeder dritte Studienanfänger war nichtdeutscher Nationalität*

**Ausländer im ersten Hochschulsesemester**

Die Zahl ausländischer Studienanfänger ist im Studienjahr 2014 auf ein neues Rekordhoch geklettert. Insgesamt schrieben sich 6 691 Ausländer oder 31,2 % erstmals an einer Münchner Hochschule ein. Das bedeutet ein Plus von 2,9 % bzw. 1,3 Prozentpunkten zum Vorjahr und bestätigt den nahezu ungebrochenen Aufwärtstrend nichtdeutscher Erstimmatrikulierter. Begannen im Studienjahr 2005 insgesamt 3 574 Ausländer ein Studium waren es 2014 fast doppelt so viele. Gegenüber 2010 konnte eine Zunahme um die Hälfte beobachtet werden. Ihr Anteilswert erhöhte sich entsprechend von 22,2 % im Jahr 2005 und 23,2 % 2010 um neun bzw. acht Prozentpunkte auf 31,2 % in 2014.

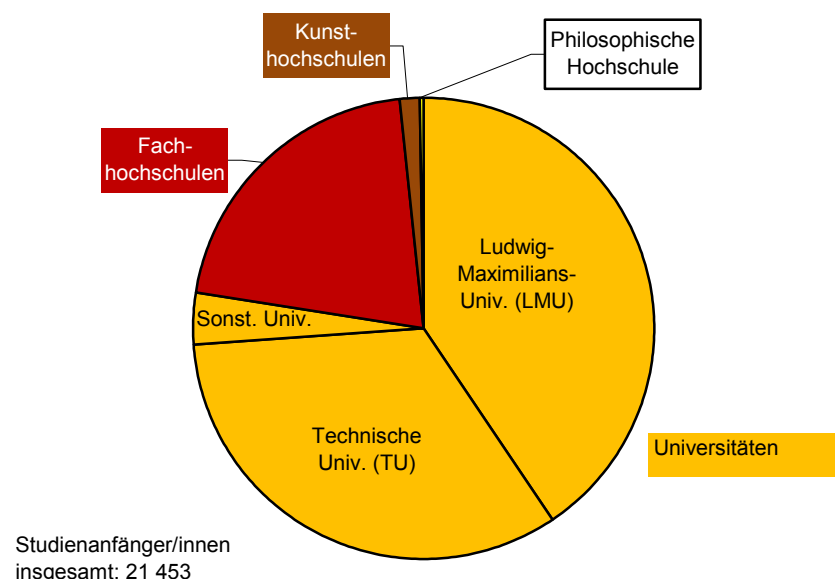
*Drei Viertel der Studienanfänger immatrikulierten sich an Universitäten*

**Studienanfänger nach Hochschularten**

Wie Grafik 2 zeigt, immatrikulierten sich 77,5 % der Studienanfänger an Universitäten, 20,9 % an Fachhochschulen, 1,3 % an Kunsthochschulen und 0,3 % an der Hochschule für Philosophie. Mit diesem Ergebnis unterschritten die Universitäten ihren Anteilswert von 2005 um 4,1 Prozentpunkte, den von 2010 um 0,4. An Fachhochschulen dagegen erhöhte er sich gegenüber 2005 um 4,1 und gegenüber 2010 um 0,6 Prozentpunkte.

Grafik 2

**Die Studienanfänger/innen 2014 nach der Hochschulart**



© Statistisches Amt München

*40 % immatrikulierten sich erstmals an der LMU, 33 % an der TU*

**Studienanfänger nach Hochschulen**

Die Verteilung der neuen Studierenden auf die einzelnen Hochschulen sieht wie folgt aus: 19 002 bzw. 88,6 % begannen ihr Studium an den drei größten Münchner Hochschulen. Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), eine der renommiertesten Universitäten Europas, zahlenmäßig größte Hochschule Münchens und zweitgrößte Deutschlands, nahm im Studienjahr 2014 mit 8 679 bzw. 40,5 % die meisten neuen Studierenden auf. Verglichen mit den Studienjahren 2005 und 2010 errechnet sich ein Anstieg von 13,5 % bzw. 6,2 %. Es folgt die Technische Universität (TU) mit 7 156 (33,4 %) Erstimmatrikulierten. Sie ist eine der größten Technischen Hochschulen Deutschlands und zählt wie die LMU zu den international renommierten Spitzenuniversitäten.

Studienanfänger an der TU seit 2005 um fast zwei Drittel angestiegen

Mit dem Stammgelände in der Münchner Innenstadt, dem Forschungscampus in Garching und dem Wissenschaftszentrum für Ernährung, Landnutzung und Umwelt in Freising-Weihenstephan hat sie drei Hauptstandorte.

Gegenüber 2005 verzeichnet die TU im Studienjahr 2014 ein Plus von 2 738 Studienanfängern bzw. 62,0 % und sah sich in dieser Zeit dem größten Ansturm unter den Hochschulen ausgesetzt. Erklären lässt sich dies zum einen mit dem wachsenden Interesse an den Studienfächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik-Ingenieurwissenschaften – kurz MINT – und zum anderen mit der Erweiterung des naturwissenschaftlich-technischen Zentrums auf dem Campus Garching, einer der modernsten Forschungs- und Ausbildungsstätten Europas. Im Vergleich zum Studienjahr 2010 fiel der Zuwachs neuer Studierender mit 17,4 % erheblich moderater aus. An der drittgrößten Münchner Hochschule, der Hochschule für angewandte Wissenschaften schrieben sich 3 167 (14,8 %) junge Menschen erstmals ein. Mit 60 Studiengängen ist sie Bayerns größte und Deutschlands zweitgrößte Hochschule für angewandte Wissenschaften. Auch sie hatte in den letzten zehn Jahren einen enormen Studentenbergr zu bewältigen. 2005 wurden 2 435 Erstsemester und damit 732 bzw. 30,1 % weniger als im Studienjahr 2014 gezählt. Ein Studium an der Universität der Bundeswehr nahmen 3,7 % der Neustudenten auf, 1,9 % an der Hochschule Fresenius Idstein und 1,8 % schrieben sich an der Katholischen Stiftungshochschule ein.

Die weitere Verteilung der Studienanfänger auf die einzelnen Hochschulen und die Entwicklung zurück bis 2005 zeigen die Tabellen 1 und 2, sowie Grafik 3, Seiten 22 und 23.

**Die Studienanfänger/innen in München seit dem Studienjahr 2005**

Tabelle 1

Hochschulen	2014 1)		2013		2012		2011		2010		2005	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
Ludwig-Maximilians-Univ.	8 679	40,5	8 648	39,8	8 153	39,1	10 174	39,8	8 173	42,4	7 645	47,7
Technische Universität	7 156	33,4	7 305	33,6	6 705	32,1	9 137	35,7	6 093	31,6	4 418	27,5
Univ. d. Bundeswehr	795	3,7	708	3,3	716	3,4	757	3,0	669	3,5	902	5,6
HS für Politik 2)	-	-	69	0,3	61	0,3	103	0,4	75	0,4	123	0,8
HS für Philosophie	59	0,3	61	0,3	53	0,3	66	0,3	38	0,2	58	0,4
Akademie d. bild. Künste	76	0,4	96	0,4	79	0,4	84	0,3	108	0,6	52	0,3
HS für Musik und Theater	194	0,9	230	1,1	153	0,7	234	0,9	185	1,0	125	0,8
HS für Fernsehen u. Film	19	0,1	24	0,1	27	0,1	26	0,1	21	0,1	17	0,1
HS für angew. Wissenschaften, München	3 167	14,8	3 437	15,8	3 874	18,6	3 942	15,4	3 053	15,8	2 435	15,2
AMD Akademie Mode & Design Hamburg, Abt. München	93	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HDBW HS d. bayer. Wirtschaft München	40	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HS Fresenius Idstein, Abt. München	401	1,9	434	2,0	339	1,6	243	0,9	164	0,9	-	-
HS f. angew. Sprachen/SDI München	64	0,3	62	0,3	67	0,3	111	0,4	68	0,4	-	-
Medien, Abt. München	125	0,6	127	0,6	178	0,9	209	0,8	150	0,8	-	-
Munich Business School	200	0,9	197	0,9	121	0,6	172	0,7	100	0,5	61	0,4
Kath. Stiftungs-FH, Abt. München	382	1,8	342	1,6	337	1,6	328	1,3	357	1,9	206	1,3
FH f. öffentl. Verwaltung und Rechtspflege, Abt. Archiv- u. Bibl.wesen	3	0,0	3	0,0	6	0,0	1	0,0	9	0,0	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>21 453</b>	<b>100,0</b>	<b>21 743</b>	<b>100,0</b>	<b>20 869</b>	<b>100,0</b>	<b>25 587</b>	<b>100,0</b>	<b>19 263</b>	<b>100,0</b>	<b>16 042</b>	<b>100,0</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2015.

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Infolge Wechsel der Trägerschaft von LMU zu TU nahm die Hochschule im Studienjahr 2014 keine Studienanfänger auf.

© Statistisches Amt München

**Die Zu- und Abnahme der Studienanfänger/innen 2014 gegenüber den Studienjahren 2013, 2010 und 2005**

Tabelle 2

Hochschulen	Studienanfänger/innen						
	2014 insg. 1)	Zu-/Abnahme gegenüber					
		2013		2010		2005	
		insg.	in %	insg.	in %	insg.	in %
Ludwig-Maximilians-Universität	8 679	31	0,4	506	6,2	1 034	13,5
Technische Universität	7 156	- 149	- 2,0	1 063	17,4	2 738	62,0
Universität der Bundeswehr	795	87	12,3	126	18,8	- 107	- 11,9
Hochschule für Politik	-	- 69	.	- 75	.	- 123	.
Hochschule für Philosophie	59	- 2	- 3,3	21	55,3	1	1,7
Akademie der bildenden Künste	76	- 20	- 20,8	- 32	- 29,6	24	46,2
Hochschule für Musik und Theater	194	- 36	- 15,7	9	4,9	69	55,2
Hochschule für Fernsehen und Film	19	- 5	- 20,8	- 2	- 9,5	2	11,8
Hochschule für angewandte Wissenschaften München (staatliche FH)	3 167	- 270	- 7,9	114	3,7	732	30,1
AMD Akademie Mode & Design Hamburg, Abt. München (private FH)	93	93	-	-	-	-	-
HDBW Hochschule d. bayer. Wirtschaft für angewandte Wissenschaften, München (priv. FH)	40	40	-	-	-	-	-
Hochschule Fresenius Idstein, Abt. München (priv. FH)	401	- 33	- 7,6	237	144,5	-	-
Hochschule für angewandte Sprachen / SDI München (priv. FH)	64	2	3,2	- 4	- 5,9	-	-
Macromedia Fachhochschule der Medien, Abt. München (priv. FH)	125	- 2	- 1,6	- 25	- 16,7	-	-
Munich Business School München (priv. FH)	200	3	1,5	100	100,0	139	227,9
Katholische Stiftungsfachhochschule, Abt. München	382	40	11,7	25	7,0	176	85,4
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege, Abt. Archiv- und Bibliothekswesen	3	-	-	- 6	- 66,7	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>21 453</b>	<b>- 290</b>	<b>- 1,3</b>	<b>2 190</b>	<b>11,4</b>	<b>5 411</b>	<b>33,7</b>

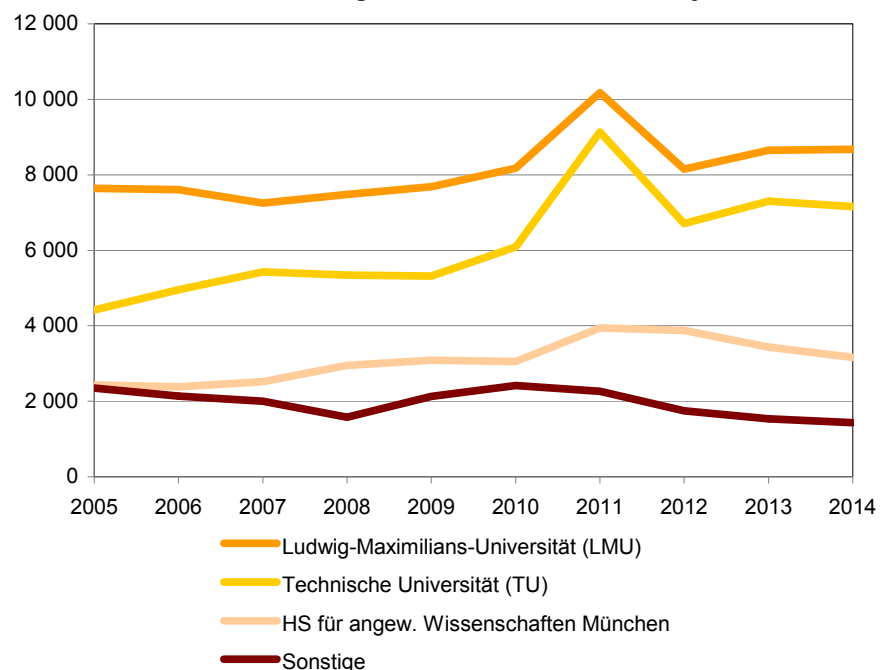
Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2015.

1) Vorläufige Ergebnisse.

© Statistisches Amt München

Grafik 3

**Die Studienanfänger/innen seit dem Studienjahr 2005**



Studienanfänger/innen insgesamt: 21 453

© Statistisches Amt München

*Knapp die Hälfte der Studienanfänger waren Frauen*

**Frauen im ersten Hochschulsemerster**

Im Studienjahr 2014 nahmen 10 267 junge Frauen erstmals ein Studium auf, das waren 47,9 % aller Studienanfänger. Ihre Quote bewegte sich damit im Zehnjahresvergleich auf ähnlichem Niveau. 2005 lag sie bei 46,6 % und im Studienjahr 2010 bei 47,5 %.

*Betriebswirtschaft das beliebteste Studienfach der deutschen, der ausländischen und der weiblichen Erstimmatrikulierten*

**Studienanfänger nach Studienfächern**

Wie Tabelle 3 zeigt, war Betriebswirtschaftslehre mit einem nahezu ausgegogenen Verhältnis von Frauen und Männern das gefragteste Studienfach der neu eingeschriebenen deutschen und der ausländischen Studierenden. In der Beliebtheitsskala an zweiter und dritter Stelle standen Elektrotechnik und Maschinenbau, gefolgt von Allgemeinmedizin, Rechtswissenschaft, Informatik und Physik.

Differenziert nach deutschen und ausländischen Neustudenten ergibt sich ein etwas anderes Bild: Den gemeinsamen Favoriten Betriebswirtschaft und Elektrotechnik folgten bei den Deutschen Rechtswissenschaft, Maschinenbau und Allgemeinmedizin. Ausländer belegten auf den weiteren Plätzen Maschinenbau, Informatik und an fünfter Stelle ebenfalls Allgemeinmedizin.

Tabelle 3

**Die Studienanfänger/innen nach den beliebtesten Studienfächern im Studienjahr 2014**

Studienfächer	Studienanfänger/innen 1)				
	Ins-gesamt	und zwar			
		weiblich	%	ausl.	%
Zusammen	21 453	10 267	47,9	6 691	31,2
darunter					
Betriebswirtschaftslehre	1 681	806	47,9	630	37,5
Elektrotechnik/Elektronik	1 186	196	16,5	529	44,6
Maschinenbau/-wesen	1 045	139	13,3	449	43,0
Medizin (Allgemein-Medizin)	883	525	59,5	319	36,1
Rechtswissenschaft	847	525	62,0	197	23,3
Informatik	764	123	16,1	356	46,6
Physik	732	157	21,4	236	32,2
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	700	185	26,4	231	33,0
Architektur	481	276	57,4	308	64,0
Biologie	481	320	66,5	193	40,1
Germanistik/Deutsch	457	367	80,3	245	53,6
Volkswirtschaftslehre	449	169	37,6	91	20,3
Sozialwesen	409	355	86,8	56	13,7
Mathematik	400	166	41,5	73	18,3
Psychologie	328	236	72,0	47	14,3
Tourismuswirtschaft	313	250	79,9	88	28,1
Anglistik/Englisch	279	219	78,5	93	33,3
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	269	204	75,8	54	20,1
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissens. Schwerpunkt	264	62	23,5	56	21,2
Tiermedizin/Veterinärmedizin	260	224	86,2	36	13,8
Medienwirtschaft/Medienmanagement	234	155	66,2	26	11,1
Intern. Betriebswirtschaft/Management	225	109	48,4	159	70,7
Wirtschaftsinformatik	212	44	20,8	33	15,6
Chemie	206	79	38,3	89	43,2
Luft- und Raumfahrttechnik	204	29	14,2	49	24,0
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissens.)	200	52	26,0	36	18,0
Biochemie	198	88	44,4	32	16,2
Politikwissenschaft/Politologie	188	102	54,3	87	46,3
Philosophie	187	87	46,5	60	32,1
Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	179	149	83,2	68	38,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2015.

1) Vorläufige Ergebnisse.

© Statistisches Amt München

<i>Sozialwesen mit einer Quote von 87 % fest in Frauenhand</i>	<p>Bei den jungen Frauen folgten dem Spitzenreiter Betriebswirtschaft die gleichermaßen begehrten Studiengänge Allgemeinmedizin und Rechtswissenschaft. In der weiteren Reihenfolge wählten sie Germanistik, Sozialwesen und Biologie.</p> <p>Weit mehr Frauen als Männer entschieden sich im Studienjahr 2014 für die Fächer Sozialwesen (86,8 %), Veterinärmedizin (86,2 %), Kommunikationswissenschaft (83,2 %) und Germanistik (80,3 %). Deutlich weniger für ein sogenanntes MINT-Fach (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik-Ingenieurwissenschaften), das nach wie vor eine Männerdomäne ist. Für Maschinenbau errechnete sich z.B. eine Frauenquote von nur 13,3 %, Elektrotechnik wies eine von 16,5 % aus.</p>
<i>Deutliche Präsenz der ausländischen Erstimmatrikulierten in den MINT-Fächern</i>	<p>Bei den ausländischen Studienanfängern hingegen war dieser Bildungsbereich stark nachgefragt. In etwa 40 % der Nichtdeutschen entschieden sich im Studienjahr für ein MINT-Fach. Die höchste Ausländerquote innerhalb dieser Gruppe erzielte Informatik (46,6 %), gefolgt von Elektrotechnik (44,6 %), Chemie (43,2 %) und Maschinenbau (43,0 %). Erwähnenswert ist noch der hohe Anteil ausländischer Erstimmatrikulierter am Studienfach Internationale Betriebswirtschaft (70,7 %), Architektur und Germanistik mit 64,0 % bzw. 53,6 %. Weitere Informationen hierzu können der Tabelle 3 entnommen werden.</p>
<i>Studierende in München auf Rekordniveau</i>	<p><b>Studierende im laufenden Wintersemester 2014/15 in München und Bayern</b></p> <p>Nach vorläufigen Ergebnissen des Bayerischen Landesamtes für Statistik sind an den Münchner Hochschulen im aktuellen Wintersemester 2014/15 so viele Studentinnen und Studenten wie nie zuvor immatrikuliert. 115 099 Frauen und Männer besuchen derzeit die Vorlesungen der 17 öffentlichen und privaten Hochschulen. Das sind 3 244 oder 2,9 % mehr als im Wintersemester 2013/14.</p>
<i>Rekordergebnisse auch an Bayerns Hochschulen</i>	<p>Auch an allen bayerischen Hochschulen ist die Studierendenzahl auf den bisher höchsten Stand gestiegen. Mit 368 218 sind 12 303 bzw. 3,5 % mehr junge Menschen immatrikuliert als im vorangegangenen Wintersemester. Die Ersteinschreibungen 2014 verzeichneten gegenüber 2013 ein Minus von 1,8 %.</p>
<i>Ausblick</i>	<p>Die Zahl der Studienanfänger 2014 ist zwar gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, doch nach Berechnungen der Kultusministerkonferenz (KMK) der Länder wird sie auch in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau bleiben. Gründe dafür sind die auffallend hohe Nachfrage aus dem Ausland und das verstärkte Interesse junger Frauen und Männer an einer akademischen Weiterbildung.</p>